EXCALIBUR Abend A

27012025

Interkulturelle Kompetenzen in Kooperationsprojekten

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

Für: Deutschlehrer*innen

Beate & Laura

EXCALIBUR-Projekt

Beim Erasmus+-CLIL(LOTE) Projekt EXCALIBUR (2022-2025), das u.a. Deutschgruppen international zusammengeführt hat, um in Computerspielen wie *Minecraft* und *Minetest* mit Nachhaltigkeitsthemen zusammenzuarbeiten, wird aus dem betreffenden Spiel eine 3D-Lernumgebung.

Die freizeitliche Komfortzone wird als Katalysator für mehr Motivation genutzt, Deutsch als Kommunikationssprache zu verwenden. Dadurch wird die Sprachverwendung bedeutungsvoller und authentischer.

Zur Umsetzung gehören außer der eigenen Deutschklasse weitere Deutschgruppen aus anderen Schulen, Ländern und eventuelle Mitspieler*innen mit Deutsch als Erstsprache.

CLILiG= CLIL in Deutsch

Erster Gedanke: Super Idee,

wenn man

a) ein virtuelles Spiel spielt

b) mit Gleichaltrigen aus anderen Ländern

c) sich über viele Nachhaltigkeitsthemen schlau machen muss

d) und deshalb Informationen in unterschiedlichen Sprachen suchen und finden (und eventuell übersetzen) muss

e) und gleichzeitig Deutsch lernt

Was ist CLIL ?

CLIL steht für

Content and **L**anguage **I**ntegrated **L**earning.

Das bedeutet, dass man **Sprache(n) und Inhalt(e) gleichzeitig** lernt.

Das wiederum bedeutet prinzipiell, dass man

a) Im Sprachunterricht mit Themen arbeitet und/oder

b) Im Fachunterricht auch mit Sprachen arbeitet.

Wir arbeiten mit **Deutsch als Fremdsprache/DaF**.

Und was ist CLIL iG (CLIL für Deutsch)?

Das bedeutet, dass wir dann

a) Im **Deutschunterricht mit Themen** arbeiten und/oder

b) Im **Fachunterricht auch mit Deutsch** arbeiten und/oder

c) Wir Deutschlehrer*innen nahe mit den Fachlehrer*innen **zusammenarbeiten**.

CLIL-Unterricht mit DaF nennt man **CLILiG (CLIL in German).**

Und was ist CLIL-LOTE?

LOTE steht für Languages other than English.

Die meisten Schüler*innen in Europa lernen Englisch als 1. Fremdsprache und erreichen in Englisch eine ganz andere Kompetenz als in den folgenden/anderen Sprachen.

- meist weniger Unterrichtsstunden in den LOTE-Sprachen
- weniger gute Beherrschung der Sprache
- oft kaum Kontakt mit Sprache.

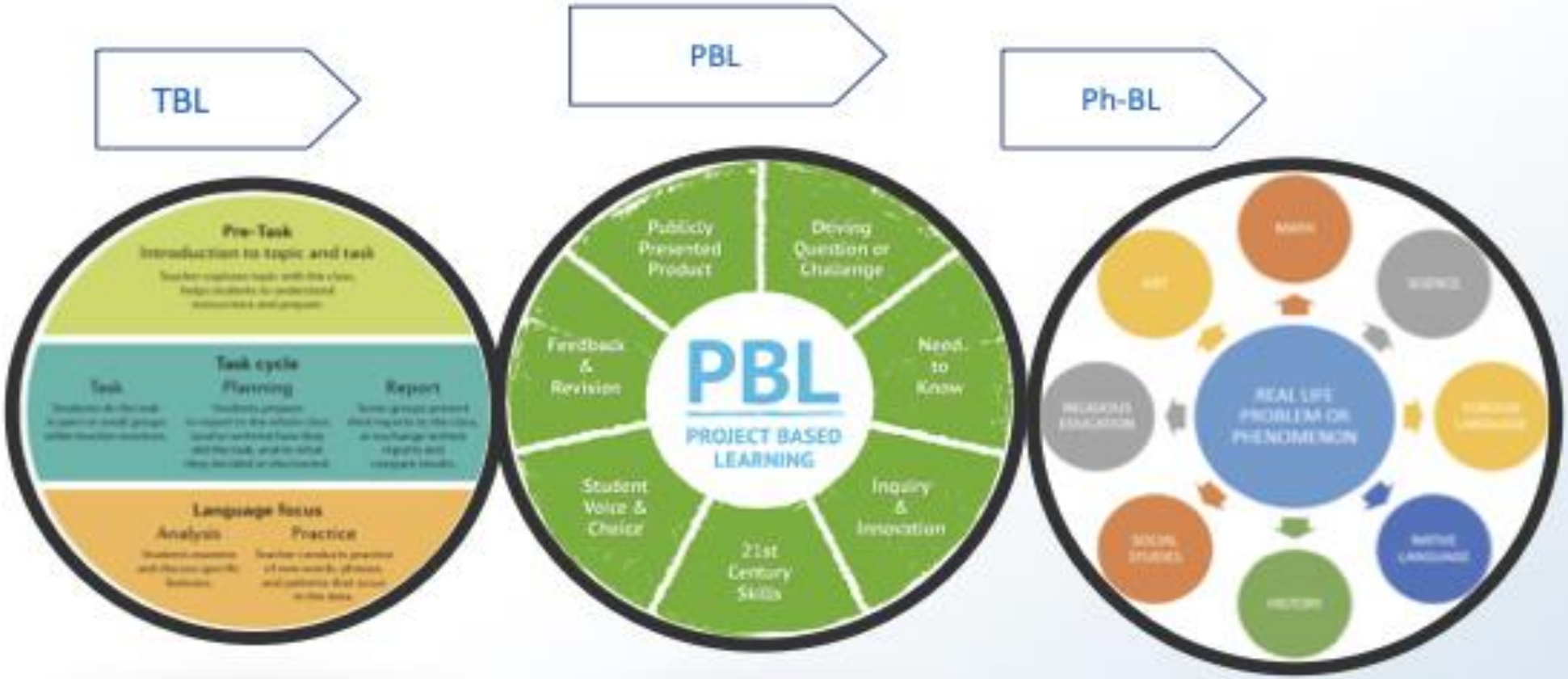
Link zu CLIL-LOTE-Projekt am ECML: https://www.ecml.at/ECML-Programme/Programme2020-2023/CLILinlanguagesotherthanEnglish/tabid/4298/language/en-GB/Default.aspx

Was sagt die Forschung?

CLILiG gibt Schülern:

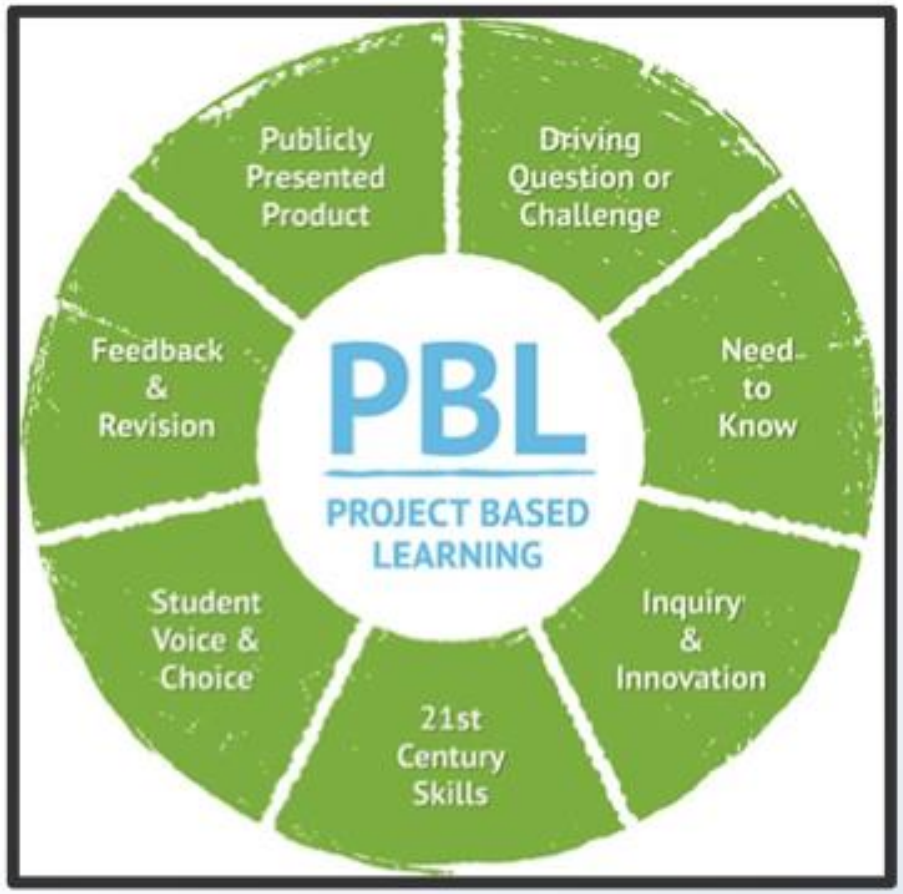
- mehr Möglichkeiten, Deutsch zu benutzen
- Authentische Sprachverwendungssituationen bei der Informationssuche
- Authentische Sprachverwendungssituationen beim Lesen von Texten
- Authentische Sprachverwendungssituationen beim Sehen von Videos
- Authentische Kommunikationssituationen
- Möglichkeit zu erleben, dass Sprachkenntnisse nützlich sind
- Möglichkeit zu erkennen, dass wir sprachliche Vielfalt / Mehrsprachigkeit statt Einsprachigkeit („English only“) brauchen

Methoden für CLIL

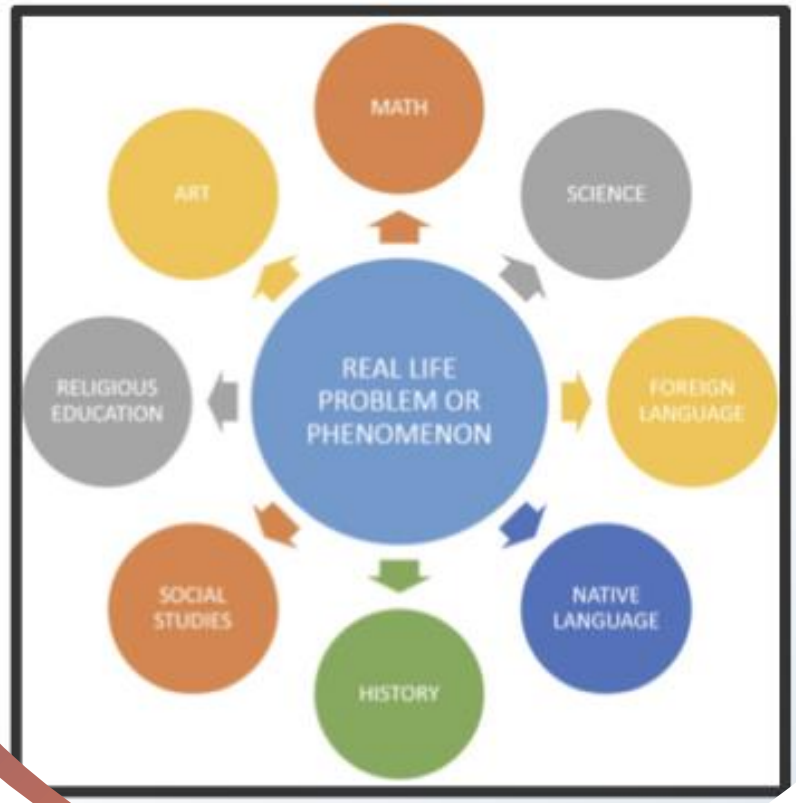


Aufgaben-basiertes Arbeiten

Projektbasiertes Arbeiten



Probleme oder Herausforderunge



+ Basiert auf echten Herausforderungen

+ Viele Schulfächer können integriert werden.

Arbeitssprachen der Schüler*innen

- Die Arbeitssprache / Lingua Franca deiner Gruppen ist in diesem Fall **Deutsch**.
- Die Schüler*innen sollen aber darin bestärkt werden, **all ihre Sprachkenntnisse** anzuwenden, also auch ihre Erstsprache, ihre Familiensprache und alle anderen Sprachen, die sie verwenden können (**gezielte Mehrsprachigkeit**).
- Wichtig: Trotz Mehrsprachigkeit **Fokus auf die Zielsprache Deutsch.**

Theorie =>
Praxis

Gute Ideen, aber wie funktioniert es in der Praxis?

Die Ziele des Projekts sind ja:

1. CLIL-Lernen
2. Spielend lernen: im Spiel bauen
3. Nachhaltigkeit
4. Sprache lernen und verwenden
5. Research / information literacy
6. Interkulturelle Kommunikation in Gruppen

In der Praxis: Organisation

Herausforderungen und Lösungen

- Gemeinsame Projektzeiten
- Aufbau des Schuljahrs
- Rhythmus des Schuljahrs

Organisation

- Planungstreffen oline mit den jeweiligen interessierten Lehrkräften aus den Partnerschulen
- Herausforderungen mit Lernkulturen, unterschiedlichen Zeitzonen, mit Ferienzeiten, Stundenplanung
- Komfortzone der Lehrkräfte (eigene Gruppe, Sprachclub usw.)
- Technische Herausforderungen

In der Praxis: Schülerkultur(en)

- Gewohnheiten: Kommunikation im Schulkontext
- Schulkontext und Lehr-/Lernmethoden
- Diskussionsverhalten

Aktivitäten: Kommunikation im Schulkontext 1

Bevor man sich trifft, sollte man unbedingt über die eigene Schulkommunikation nachdenken und sprechen (**entweder in der Klasse oder schon in den Arbeitsgruppen**).

Für die Schüler*innen!

Aktivität 1:

a) Versucht in eurer Erstsprache / Schulsprache zu beschreiben, welche Regeln eigentlich in eurem Klassenzimmer gelten. Macht das gerne als Gruppenarbeit mit 2-3 Personen.

b) Jede Gruppe stellt der ganzen Klasse die Regeln vor, die sie gefunden hat. Diskutiert gerne, wenn ihr nicht ganz einig seid. Benutzt gerne eure Erstsprache.

Meine Stärken

Musterkarte

Flexibilität
Ich passe mich schnell an neue Situationen an.

Empathie
Ich kann mich in andere hineinversetzen und ihre Perspektiven verstehen.

Kommunikationsfähigkeit
Ich kann klar und effektiv kommunizieren.

Teamfähigkeit
Ich arbeite gut im Team und unterstütze meine Kollegen.

Verlässlichkeit
Ich bin zuverlässig und übernehme Verantwortung für meine Aufgaben.

Aktivitäten: Kommunikation im Schulkontext 2

- c) Einigt euch auf das, was ihr alle für wichtig haltet.
- d) Wie könnte man diese Regeln anderen Schüler*innen erklären? (schriftliche Liste? Video(s)?andere Ideen?)
- e) Setzt das um? Eventuell auch in mehreren Varianten.
- f) Zeigt dies anderen an der Schule. Sind sie mit euch einverstanden? Gibt es Unterschiede zwischen den Klassen?

Aktivitäten: gemeinsame Regeln im Schulkontext (Beispiel)

- 1. Gib weder die Adresse noch die Minecraft-Kontoinformationen (die du von deinem Lehrer erhalten hast) an Dritte weiter.
- 2. Verhalte dich verantwortungsbewusst und in Übereinstimmung mit deinen Schulregeln. Zerstöre keine Gebäude, die von anderen Teilnehmern gebaut wurden! Störe, verletze und betrübe andere oder ihre Bauarbeiten nicht.
- 3. Beleidige niemanden absichtlich.
- 4. Wir sind hier, um gemeinsam zu lernen und zu wachsen, also mache die Erfahrungen angenehm für alle Beteiligten.

Aktivitäten: Kommunikation im Schulkontext 3

Aktivität 2:

=> Übersetzung(en)

Übersetzt eure Regeln ins Englische, Deutsche, Italienische usw.

Übersetzt sie eventuell auch in Erstsprachen von Schüler*innen, die nicht die Schulsprache als Erstsprache haben.

Benutzt Übersetzungstools, Wörterbücher und Muttersprachler*innen zur Qualitätskontrolle.

Aktivitäten: Kommunikation im Schulkontext 4

Aktivität 3: Nachdenken über die anderen

A) Welche Regeln gelten wohl in Klassenzimmern in anderen Ländern?

B) Erstellt Listen.

c) Wie kommt ihr zu diesen Annahmen? Diskutiert.

Aktivitäten: Kommunikation im Schulkontext 5

Aktivität 4:

A) Überlegt: Wie können wir dazu beitragen, dass im neuen "virtuellen Klassenzimmer" für alle eine gute Atmosphäre herrscht?

b) Sollte es Regeln geben? Macht eventuell eine Regelliste in eurer Erstsprache.

c) Besprecht die Listen in der Klasse.

d) Übersetzt die Liste in alle Sprachen mit Hilfsmitteln.

E) Bringt die Listen mit zum ersten Treffen.

F) Benutzt die Listen aller Teilnehmer*innen als Ausgangspunkt für ein Gespräch beim ersten Treffen.

Aktivitäten: Kommunikation im Schulkontext 6

Aktivität 5

Erstellt in den Arbeitsgruppen Regeln für gute Zusammenarbeit auf Deutsch. Benutzt Hilfsmittel und Muttersprachler*innen.

Übersetzt diese Regeln anschließénd in eure Erstsprache.

Eventuell: Vergleicht diese Regeln mit den Regeln von Aktivität 1.

Lehr- und Lernmethoden 1

Aktivität 1:

Wie unterrichten eure Lehrer*innen? Wie sehen typische Unterrichtsstunden aus?

a) Beschreibt in eurer Schulsprache.

b) Vergleicht in der Klasse und diskutiert.

c) Einigt euch auf eine Liste / typische Merkmale.

d) Vielleicht können ein paar Schüler*innen daraus ein Video machen (Achtung: keine Beleidigungen!!)?

e) Übersetzt ins Deutsche und die anderen Sprachen (eventuell weiteres Video oder Untertitel)

Lehr- und Lernmethoden 2

Aktivität 2:

Wie lernst du eigentlich? (z.B. Deutsch oder eine andere Fremdsprache)

a) Reflektiere alleine darüber und beschreibe kurz (in der Schulsprache).

b) Arbeitet in Paaren und vergleicht eure Beschreibungen: was ist ähnlich, was ist anders?

c) Übersetze deine Beschreibung ins Deutsche oder eine andere Fremdsprache.

Lehr- und Lernmethoden 3

Aktivität 3:

Beim ersten Treffen

Tauscht euch mit den anderen aus. Zeigt ihnen, wie eure Lehrer*innen arbeiten und wie ihr lernt.

Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es?

Benutzt wenn möglich Deutsch und alle anderen Sprachen, die ihr in der Gruppe könnt.

Praxis: Sprache(n) und Sprachverwendung

Mündliche Sprachverwendung:

a) L1, Englisch, Deutsch
b) Sprachangst
c) Sprachkompetenzen
d) Corona

Praxis: Sprache(n) und Sprachverwendung
Mündliche Sprachverwendung:

L1, Englisch, Deutsch

Gründliche Sprachvorbereitung in Deutsch wichtig:

- scaffolding, nützliche chunks und Phrasen für die Zusammenarbeit (Kommunikation im Spiel, Chat (schr-mü), Diskussionen)
- L1 und E als Hilfssprachen, auch translanguaging, aber nicht Vermeidung
- D als Suchsprache
- D als Vermittlungssprache

Praxis: Sprache(n) und Sprachverwendung **Mündliche Sprachverwendung 2:**

L1, Englisch, Deutsch

Gründliche Sprachvorbereitung auf Deutsch wichtig:

- Scaffolding, nützliche Chunks und Phrasen: Listen erarbeiten (siehe z.B. Abend B)
- L1 und E als Hilfssprachen, auch translanguaging, aber nicht Vermeidung: translanguaging üben und besprechen
- D als Suchsprache: wichtige Suchbegriffe auf Deutsch austesten; Funde lesen und besprechen
- D als Vermittlungssprache: Besprechung der Funde auf D; Wissensvermittlung auf D üben

Praxis: Sprache(n) und Sprachverwendung **Mündliche Sprachverwendung 3:**

Sprachangst

Corona

Sprechen vor Anderen üben

- Paarübungen, kleine Gruppen
- Aufnahme mit Handy
- Gute Vorbereitung≠ Manus vorlesen
- Avatar als Schutz der eigenen Person und Verletzlichkeit

Praxis: Sprache(n) und Sprachverwendung **Mündliche Sprachverwendung 4:**

Sprachangst

Corona

Sprechen vor Anderen üben:

Beispiel: Wichtigen eigenen Standpunkt vertreten

1. **Gut informieren / Argumente suchen**
2. **In Paaren: überzeugen/diskutieren/zuhören üben**
3. **Kurzes Statement aufnehmen (Stichwörter: Ja; Manus: Nein)**

Praxis: Sprache(n) und Sprachverwendung **Mündliche Sprachverwendung 5:**

Sprachkompetenzen

Gespräch über Aufbau von eigener Sprachkompetenz

- **Wortschatz**
- **Basisgrammatik, insbesondere Strukturen, die in der Kommunikation in der 3D-Welt automatisch vorkommen, z.B. Wechselpräpositionen, Vorgangsverben**

"Ohne passende Wörter und ein wenig Grammatik kann ich nichts an andere vermitteln."

Praxis: Sprache(n) und Sprachverwendung **Mündliche Sprachverwendung 6:**

Sprachkompetenzen

Wortschatzarbeit

Wort-/Phrasenlisten als Grundlage (Lehrer/Schüler/gemeinsam)

Verwendungsübungen mü/schr/prod/rez

Wiederholung zur Festigung

(passende) Basisgrammatik

Praxis: Gemeinsam spielen/bauen

„gemeinsam bauen ist einfacher als miteinander reden“

Non-verbale Kommunikation im Spiel

Tolle Resultate im Spiel

Praxis: Spielerfahrung

- Auch im Spiel: Erfahrene und Anfänger
- Verschiedene Rollen

Vielen Dank fürs Interesse!!!

EXCALIBUR

Erasmus+

Kontakt:
excalibur.project[at]outlook.com
Beate Lindemann, Tromsø
Laura Pihkala-Posti, Tampere

Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union